



Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf den Antwortbogen.

1. Typisch für eine akute Migräneattacke ist ...

- A. eine Linderung durch Sport.
- B. eine Zunahme bei körperlicher Anstrengung.
- C. eine Bewegungsunruhe.

2. Der episodische Spannungskopfschmerz ...

- A. tritt sehr selten und meist bei Männern auf.
- B. geht meistens mit Übelkeit und Erbrechen einher.
- C. wird typischerweise als schraubstockartiger Schmerz im ganzen Kopf beschrieben.

3. Der Clusterkopfschmerz ...

- A. spricht sehr gut auf hochdosierte nichtsteroidale Antirheumatika an.
- B. tritt bevorzugt bei Frauen zwischen dem 40. und 60. Lebensjahr auf.
- C. ist gekennzeichnet durch einseitige autonome Symptome wie ein gerötetes Auge.

4. Die Akuttherapie der Migräne ...

- A. muss auf Begleiterkrankungen wie einen Herzinfarkt in der Vorgeschichte und die Komedikation sorgfältig abgestimmt werden.
- B. sollte ausschließlich durch Triptane erfolgen.
- C. erfolgt durch Einatmen von reinem Sauerstoff.

5. Ein gefährlicher Kopfschmerz ...

- A. ist beim Auftreten von Übelkeit und Erbrechen nicht wahrscheinlich.
- B. liegt bei einem Ansprechen auf Triptane nicht vor.
- C. kann bei einem schlagartigen Beginn neuer und stärkster Schmerzen vorliegen.

6. Eine Kernspintomographie des Schädels ...

- A. muss bei jedem Migränepatienten einmal im Leben zum Ausschluss einer anderen Ursache durchgeführt werden.
- B. ist grundsätzlich ausreichend, um einen symptomatischen Kopfschmerz auszuschließen.
- C. ist bei Kopfschmerzen mit Wesensänderung, Erbrechen und einer Lähmung des Armes sinnvoll.

7. Als Prophylaxe ist ...

- A. tägliches Ibuprofen das Mittel der Wahl bei der Migräne.
- B. ein Betablocker wie Metoprolol hilfreich beim Spannungskopfschmerz.
- C. beim Clusterkopfschmerz Verapamil indiziert.

8. Mittel der ersten Wahl zur Behandlung der Migräne nach strenger Indikationsstellung in Schwangerschaft und Stillzeit ist ...

- A. Ibuprofen.
- B. Tramadol.
- C. Paracetamol.

9. Welches Medikament aus der Gruppe der Medikamente zur Migräneprophylaxe weist eine nachgewiesenermaßen erhöhte Fehlbildungsrate auf?

- A. Valproat.
- B. Magnesium.
- C. Amitriptylin.

10. Welche Aussage trifft zu?

- A. Stillen hat einen negativen Einfluss auf den Verlauf der Migräne.
- B. Schwangerschaft hat einen positiven Einfluss auf den Verlauf der Migräne.
- C. Migräne hat einen negativen Einfluss auf die Schwangerschaft.